Kunstausstellung, «der Duft von Gras», 21. – 24. August 2025, Oberägeri

Brigitte Blaser

Brigitte Blaser (*1956 in Baden, CH) ist ausgebildete Primarlehrerin. Nach Jahren von Familie und Beruf hat sie vor 13 Jahren ihre Leidenschaft zum Material Holz zum Beruf gemacht. In den letzten Jahren hat sie an verschiedenen Gruppenausstellungen teilgenommen und zahlreiche Einzelausstellungen realisiert. Ihr Ausgangsmaterial sind immer ganze Baumstämme. Die Objekte von Brigitte Blaser haben einen ganz eigenen Charakter. Trotz ihres Gewichts scheinen sie gleichsam schwerelos.

www.brigitteblaser.ch

Blaser Brigitte, *Tesseln*, 2022, Eiche,
je 16 x 6 x 2,5 cm, Rütihof.

Beim Entstehen grösserer Holzobjekte fallen immer kleine Reststücke an. Brigitte Blaser verarbeit die Abschnitte zu kleinformatigen Objekten, die sie oft in Serien präsentiert. Die Künstlerin möchte kein Holz verschwenden und dem Baum gegenüber Respekt zeigen. Vor ein paar Jahren entdeckte sie im alpinen Museum in Bern so genannte Tesseln. Ihr Aussehen und ihre Bedeutung faszinierten sie sofort und sie begann mit Reststücken ihre Interpretation von Tesseln zu erarbeiten.
Tesseln sind kleine Holzbrettchen, die mit einem Loch versehen sind. Sie lassen sich auf Schnur, auf Draht oder auf eine Holzlatte aufziehen. Im alpinen Raum der Schweiz, Italien und Österreich wurden Tesseln vor dem 20. Jahrhundert als Urkunden in genossenschaftlich organisierten Gesellschaften verwendet, in denen nur wenige lesen und schreiben konnten. Mit diesen Hölzern wurden Pflichten geregelt, Rechte dokumentiert, Schulden und Guthaben festgehalten. Jede Person, die einen Hausstand unterhielt, hatte ein eigenes Hauszeichen. Auch auf den Tesseln wurde dieses Hauszeichen angebracht. Durch die Anordnung der Tesseln auf der Schnur oder dem Draht, wurde klar, wann Rechte wahrgenommen werden konnten, oder Pflichten zu erfüllen waren.

Bei den *Tesseln* von Brigitte Blaser ist vieles der ursprünglichen Merkmale erhalten geblieben. Es bleibt die Brettchenform mit dem Loch zum Aufhängen. Verschwunden sind die Hauszeichen, dafür erhalten die Brettchen verschiedenartige Strukturen. Die Tesseln werden aus kleinen Reststücken mit der Motorsäge bearbeitet. Sie bearbeitet kleine Holzstücke mit grossem Werkzeug in kurzer Zeit. Durch diese Reduktion bleibt den *Tesseln* der rohe, archaische Charakter erhalten.